

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis ist auch im Jahr des 30jährigen Bestehens fester Bestandteil des Dialoges zwischen der Meinungselite unserer beiden Länder. Namhafte Preisträger ebenso wie vielversprechende Nachwuchstalente wurden und werden ausgezeichnet. Damit leistet der Deutsch-Französische Journalistenpreis fast sieben Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges einen eigenen, nicht unbedeutenden Beitrag zur kontinuierlichen Analyse, aber auch zum immer neuen Verstehen und Interpretieren des jeweiligen Partners. Auch wenn große Themen auf europäischer Ebene im Vordergrund stehen, gilt es, einer zu großen Routine in den Beziehungen beider Länder und beider Völker vorzubeugen. Dieser Preis und die Befassung mit seinen Preisträgern dienen nicht zuletzt der Vergewisserung, wie sich innerhalb des europäischen Ganzen die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich weiter entwickeln und wo sich beide Länder politisch und kulturell befinden. Hier erfüllt der Preis eine ähnliche Funktion wie dies alltäglich der deutsch-französische Sender ARTE tut, ein weiteres wichtiges Beispiel für die intensiven deutsch-französischen Kultur- und Medienbeziehungen.

Das ZDF war und ist Partner des Deutsch-Französischen Journalistenpreises und feiert im Jahr des eigenen fünfzigsten Bestehens das dreißigjährige Bestehen des DFJP in angemessener Weise in Paris. 2014 wird Berlin dann wieder Gastgeber sein. Mögen die diesjährigen Preisträger Frankreich und Deutschland geneigt bleiben und engagiert zuschauen, wie die beiden Partnerländer gemeinsam die Zukunft beschreiten.



Dr. Thomas Bellut, Intendant ZDF
Copyright: ZDF/Carmen Sauerbrei